

Danksagung

Besonderer Dank gilt RITA TIETZE, Wörlitz bei Möckern, die zahlreiche Unterlagen aus dem Leben von FRANZ TIETZE zur Verfügung stellte, darunter das Foto, persönlich verfasste Lebensläufe und Lebensdarstellungen sowie Urkunden und so diesen Nachruf erst möglich machte. Zu danken ist ihr zudem für die Korrektur und Abnahme des Manuskripts.

Für hilfreiche Hinweise, Korrekturen und Mitteilungen sei des Weiteren Dr. PETER BLISS, Halle (Saale), Dr. FRANK FRITZLAR, Jena, PD Dr. W.-R. GROSSE, Halle (Saale), Prof. Dr. NORBERT GROSSER, Arnstadt, JÖRG HUTH, Halle (Saale), Prof. Dr. ARNDT KÄSTNER, Halle (Saale), Prof. Dr. GÜNTER KÖHLER, Jena, PD Dr. VOLKER NEUMANN, Lieskau, HANS-MARKUS OELERICH, Halle (Saale), Prof. Dr. GERHARD SCHÄLLER, Jena, Dr. KARLA SCHNEIDER, Halle (Saale), SILVA WALLASCHEK, Halle (Saale) und STEFAN WALLASCHEK, Bremen, herzlich gedankt.

Benützte Literatur

- GATTERMANN, R. & NEUMANN, V. (2005): Geschichte der Zoologie und der Zoologischen Sammlung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von 1769 bis 1990. – Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse **63** (3): 1-184. [verwendete Angaben zu FRANZ TIETZE: 142, 152, 154, 157, 165, 175]
- TIETZE, R. (2017): Zum Leben und Wirken von FRANZ TIETZE. – Wörlitz bei Möckern, mündliche und schriftliche Mitteilungen vom 11.08.2017 und 21.08.2017.
- WALLASCHEK, M. (2007): Zoologische Lehre und Forschung an der Pädagogischen Hochschule Halle/Köthen (1953-1993). – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde, Magdeburg, **30**: 201-246.

Anschrift des Verfassers

Dr. Michael Wallaschek
 Agnes-Gosche-Straße 43
 D-06120 Halle (Saale)
 E-Mail: DrMWallaschek@t-online.de

PERSONALIA

Frau Dr. SABINE WALTER zum 65. Geburtstag



Abb. 1: Dr. SABINE WALTER. Foto: W. BÖHNERT.

Die Leser dieser Zeitschrift kennen Frau Dr. SABINE WALTER vor allem als Spezialistin für die Zikaden. Sie ist eine der wenigen, die sich mit dieser überaus interessanten Insektengruppe befasst, die sicher größere allgemeine Aufmerksamkeit verdient hätte. Die Anregung, ausgerechnet diesen Tieren ihre Aufmerksamkeit zu widmen, kam von ihrem Lehrer Prof. Dr. HANS-JOACHIM MÜLLER in Jena. Er gab ihr als Thema für ihre Diplomarbeit eine Untersuchung der Larvenformen der Euscelinae, deren Ergebnisse auch publiziert wurden (1975, 1978).

Wie so viele andere Entomologen, begann sie sich frühzeitig für die Natur zu interessieren. Ihr Vater, der Zahnarzt Dr. JOHANNES WALTER, war botanisch sehr interessiert. So kam sie zum Arbeitskreis Vogtländischer Floristen und nahm an der Pflanzenkartierung teil. Angeregt durch ROLF WEBER, Plauen, dem langjährigen Leiter dieses Arbeitskreises fertigte sie eine Jahresar-

beit an der Erweiterten Oberschule über die „Flora des Voigtsberger Schlossberges (Oelsnitz im Vogtland)“ an. Seither hat Frau Dr. WALTER ihre botanischen Interessen nie ganz brachliegen lassen, und es ist für einen Entomologen, noch dazu wenn er sich mit einer pflanzengebundenen Ordnung befasst, sehr nützlich, wenn er über gute botanische Kenntnisse verfügt.

SABINE WALTER wurde am 18.05.1952 in Bad Elster geboren. Nach der Schulbildung in Adorf/V. (1958-1966), anschließend in Oelsnitz/V. (1966-1970) begann sie 1970 ein Studium der Biologie (Fachrichtung Ökologie) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, das sie 1974 mit dem Diplom in Biologie abschloss. Dort erhielt sie vielerlei Anregungen, da im Institut Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tätig waren, die ganz unterschiedliche Gebiete vertraten, und es gab auch sehr interessierte Kommilitonen. Im Ganzen gesehen wundert es bei dieser Umgebung nicht, dass sie starke entomologische Interessen entwickelte.

Nach dem Studium arbeitete sie von 1974-1976 im Forschungsinstitut für Hygiene und Mikrobiologie in Bad Elster. Im Jahre 1976 fand Frau Dr. WALTER durch Vermittlung von Prof. Dr. MÜLLER eine Anstellung als wissenschaftliche Assistentin im Zoologischen Institut der Sektion Forstwirtschaft (TU Dresden) in Tharandt. Sie arbeitete dort bis zum Jahr 1990. In dieser Zeit befasste sie sich mit Eiparasiten der Gattung *Trichogramma* (Hymenoptera), über die sie auch 1982 eine Dissertation einreichte und zum Dr. rer. nat. promoviert wurde. In der Tharandter Zeit wurde sie auch in die Ausbildung der Studenten integriert, vor allem auf dem Gebiet der Forstentomologie. Es gab aber auch Aktivitäten außerhalb der Universität. So hat sie von 1985-1987 die Bemühungen um die Unterschutzstellung des Zeidelweidetales bei Adorf als NSG unterstützt. In die Tharandter Zeit fällt auch die Geburt ihres Sohnes HANNS WERNER im Jahre 1987.

Im Jahr 1991 trat Frau Dr. WALTER als Mitarbeiterin in das Landschaftsplanungsbüro LPBR GmbH Freital (jetzt LPB GmbH Tharandt = Landschaftsplanung Dr. Böhnert) ein. Herr Dr. WOLFGANG BÖHNERT ist ihr Lebensgefährte. Dort hatte sie Gelegenheit, neben verschiedenen planerischen Aufgaben unterschiedliche Insektengruppen für Schutzwürdigkeitsgutachten oder Pflege- und Entwicklungspläne für verschiedene Schutzgebiete in „fast“ ganz Sachsen zu bearbeiten. Beispiele sind der Pflege- und Entwicklungsplan für das NSG „Großer Weidenteach“ bei Plauen/V., das Schutzwürdigkeitsgutachten für das NSG Elbtalhänge zwischen Zadel und Rottewitz bei Meißen oder der Pflege- und Entwicklungsplan für die Teichgebiete Commerau, Mönau und Rauden im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, selten war sie auch

außerhalb Sachsens tätig, z. B. durch einen Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgroßprojekt Drömling (Sachsen-Anhalt).

In dem nun begonnenen neuen Lebensabschnitt ergab sich auch wieder die Möglichkeit, den Zikaden eine größere Aufmerksamkeit zu widmen, die in der Tharandter Zeit etwas geruht hatten. Vor allem widmete sie sich der Erforschung der Zikaden Sachsens und publizierte 2009 gemeinsam mit anderen Autoren ein „Kommentiertes Verzeichnis der Zikaden (Auchenorrhyncha) des Freistaates Sachsen“ nachdem sie bereits 1995 ein „Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Zikaden“ vorgelegt hatte. Vor allem dieses Verzeichnis war Grundlage der Roten Liste der Zikaden (2003) in Zusammenarbeit mit R. EMMRICH und H. NICKEL. Die Spezialistinnen und Spezialisten der Zikaden sind in einem „Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas e. V.“ vereinigt und treffen sich jährlich. Frau Dr. WALTER gehört seit Gründung diesem Arbeitskreis an.

Ihre entomologischen Interessen sind aber nicht nur auf die Zikaden beschränkt. Berufsbedingt hat sie sich vor allem mit Tagfaltern, Heuschrecken und Libellen befasst. Dabei sind ihr auch einige bemerkenswerte Funde geglückt. Viele dieser Arbeiten reihen sich ein in das Projekt „Entomofauna Saxonica“.

Die Leserinnen und Leser dieser Zeitschrift sowie die Redaktion möchten Ihnen - zwar verspätet, aber nicht weniger herzlich - zum Geburtstag gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen. Vor allem wünschen wir Ihnen viel Zeit für die Zikaden, damit die diesen gewidmeten großen wissenschaftlichen Pläne glücklich weitergeführt werden können.

BERNHARD KLAUSNITZER

Verzeichnis der Veröffentlichungen

- WALTER, S. (1975): Larvenformen mitteleuropäischer Euscelinen (Homoptera, Auchenorrhyncha). – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Ökologie und Geographie der Tiere **102**: 241-302.
- WALTER, S. (1978): Larvenformen mitteleuropäischer Euscelinen (Homoptera, Auchenorrhyncha) Teil II. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Ökologie und Geographie der Tiere **105**: 102-130.
- WALTER, S. (1980): Zur quantitativen Erfassung von Eiparasiten in Waldbiozönosen. – Entomologische Nachrichten **24**: 1-6.
- WALTER, S. (1982): Zum Nachweis von Arten der Gattung *Trichogramma* WESTWOOD in Forstbiozönosen der DDR. – Entomologische Nachrichten und Berichte **26**: 255-259.
- WALTER, S. (1985): Eine neue Art aus der Verwandtschaft von *Trichogramma embryophagum* (HTG.): *T. zeirapherae* n. sp. (Hym., Trichogrammatidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **29**: 275-276.
- WALTER, S. (1986): Die Eiparasitierung von Fichtengespinnstblattwespen (*Cephalcia* PANZER) im Erzgebirge 1981 - 1983. – Beiträge zur Entomologie **36**: 217-223.
- BÖHNERT, W. & WALTER, S. (1988): Das Naturschutzgebiet Zeidelweide bei Adorf (Vogl.). – Naturschutzarbeit in Sachsen **30**: 13-22.

- BÖHNERT, W. & WALTER, S. (1989): Das Naturschutzgebiet Zeidelweide im Vogtland (DDR) – die Vegetationsanalyse als Grundlage zur Formulierung von Teilschutzziele. – Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung **29** (4): 213–223.
- WALTER, S. & BÖHNERT, W. (1993): Erstnachweis der Gestreiften Zartschrecke (*Leptophyes albovittata* (KOLL.) im Regierungsbezirk Magdeburg. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **30** (2): 51–52.
- WALTER, S. (1994): Erstnachweis von *Myrmilla calva* (VILLERS, 1789) für Ostdeutschland (Hymenoptera, Mutillidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **38**: 55–56.
- WALTER, S. (1995): Ein erneuter Nachweis von *Carabus nitens* (L.) im Erzgebirge (Col., Carabidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **39** (4): 229.
- WALTER, S. (1995): Erneuter Fund von *Psectra diptera* (BURMEISTER, 1839) in der Lausitz (Planipennia, Hemerobiidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **39** (1): 95.
- WALTER, S. & EMMRICH, R. (1995): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha) im Freistaat Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **28**: 11–23.
- WALTER, S. (1995): Zikaden als Indikatoren für die Bewertung von Landschaftseinheiten – Ein Beispiel zur Charakterisierung der Drömlingsniederung (Sachsen-Anhalt). – Berichte 2. Auchenorrhyncha-Tagung Marburg 1995.
- WALTER, S. (1996): Regionalfaunistisch und naturschutzfachlich bewertete Artenliste der Zikadenfauna für die zu erweiternden Naturschutzgebiete Geisingbergwiesen und Oelsen sowie für das geplante Naturschutzgebiet Schwarzbachgrund bei Müglitz. – Mskr., Staatliches Umweltfachamt Radebeul.
- BÖHNERT, W., WALTER, S. & WALTER, J. (1996): Das Naturschutzgebiet „Zeidelweide“ bei Adorf im Vogtland. – Mitteilungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. (2): 8–13.
- WALTER, S. (1998): Der Bläschesberg bei Weißkollm – ein wertvoller Binnendünen-Standort. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **42**: 5–6.
- WALTER, S. (1998): Die Elbtalhänge zwischen Rottewitz und Zadel bei Meißen – ein bedeutender Xerothermstandort. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **43**: 8–10.
- WALTER, S. (1998): Grünlandbewertung mit Hilfe von Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha): ein Beispiel aus dem Osterzgebirge. – Beiträge zur Zikadenkunde **2**: 13–38.
- WALTER, S. (1998): Vorkommen des Wegerich-Scheckenfalters (*Melitaea cinxia* L.) bei Raun (Vogtland). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **42**: 4–5.
- WALTER, S. (2000): Verbreitungsanalyse von Tagfalterarten des mageren Offenlandes in Südwestsachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **52**: 3–12.
- WALTER, S. (2002): Zikaden (Auchenorrhyncha). – In: Pflanzen – Tiere – Lebensräume in Chemnitz. Ein Arten- und Biotopschutzkonzept. Herausgeber: Verein zur Förderung von Landschaftspflege und Naturschutz e.V. und Stadtverwaltung Chemnitz, Umweltamt; S. 192–196.
- WALTER, S. (2003): Zikaden – Auchenorrhyncha. – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) (2003): Übersicht zur „Entomofauna Saxonica“ unter besonderer Berücksichtigung der FFH-Arten und der „Vom Aussterben bedrohten Arten“ in Sachsen. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Band 1. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 1.
- WALTER, S. & EMMRICH, R. & NICKEL, H. (2003): Rote Liste Zikaden Sachsens. – Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, 27 S.
- THOSS, S., FISCHER, U., REINHARDT, R. & WALTER, S. (2005): Der Abbiss-Scheckenfalter *Euphydryas aurinia* (ROTTEMBERG, 1775) (Lep., Nymphalidae) in Sachsen – ein Überblick zu Verbreitung, Bestandsentwicklung, Biologie und Ökologie der letzten rezenten Vorkommen im Vogtland. – Entomologische Nachrichten und Berichte **49** (2): 81–90.
- WALTER, S. (2006): Das Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER, 1779) im Raum Adorf (Vogl.). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **75**: 15–18.
- WALTER, S. (2008): Zikaden des NSG „Wölperner Torfwiesen“ (Hemiptera: Auchenorrhyncha). – Sächsische Entomologische Zeitschrift **3**: 98–105.
- WALTER, S., HACHMÖLLER, B. & SCHRACK, M. (2008): Nachweise des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings *Maculinea teleius* (BERGSTRÄSSER, 1779) (Lepidoptera, Lycaenidae) im Osterzgebirge. – Entomologische Nachrichten und Berichte **52** (3/4): 222.
- ARNOLD, K. & WALTER, S. (2009): *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910, ein Neuzugang zur Heteropteren-Fauna Sachsens. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **85**: 6–7.
- WALTER, S. & NICKEL, H. (2009): Zur Zikadenfauna des Naturparkes Drömling (Sachsen-Anhalt) (Hemiptera, Auchenorrhyncha). – Cicadina **10**: 71–88.
- WALTER, S., EMMRICH, R., ACHTZIGER, R. & SANDER, F. W. (2009): Kommentiertes Verzeichnis der Zikaden (Auchenorrhyncha) des Freistaates Sachsen mit Neufunden für Sachsen. – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Bd. 11. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **87**: 1–20.
- WALTER, S. (2011): Erstnachweis der Steppen-Spornzikade *Metropsis inermis* WAGNER, 1939 in Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **95**: 9.
- WALTER, S. (2012): Wiederfund der Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (CHARPENTIER, 1840) in Sachsen (Odonata). – Entomologische Nachrichten und Berichte **56** (3/4): 252.
- WALTER, S. (2012): Zur aktuellen Situation des Abbiss-Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBERG, 1775) im Oberen Vogtland. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **99**: 49–57.
- WALTER, S. (2014/2015): Die Zikaden (Hemiptera, Auchenorrhyncha) der Kleinraschitzer Heide. – Sächsische Entomologische Zeitschrift **8**: 118–128.
- WALTER, S. & SCHMIDT, C. (2015): Zur Zikadenfauna (Hemiptera: Auchenorrhyncha) des Bienitz in Leipzig. – Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz **38**: 135–145.

Glückwunsch für JÖRG GEBERT zum 60. Geburtstag

Der Jubilar ist vor allem als Spezialist der Cicindelinae international weit bekannt. Aus seiner Feder stammen 30 Publikationen zu dieser Unterfamilie, in der auch mehrere neue Arten beschrieben wurden. Die erste Arbeit über Sandlaufkäfer erschien schon 1991. Außer der europäischen Fauna hat er vor allem Tiere aus Asien, Afrika und Südamerika bearbeitet. Hervorzuheben sind die „Revision der *Cicindela* (s. str.) *hybrida*-Gruppe“ (1996) oder die Bearbeitung der Tribus Cicindelini in der 2. Auflage von Band 2 der „Käfer Mitteleuropas“ (2004). Weitere Arbeiten werden folgen, noch unbearbeitetes Material harret der Bestimmung und Beschreibung. Aber auch den einheimischen Arten gilt seine Aufmerksamkeit. Wir verdanken ihm z. B. grundlegende Kenntnisse zur Biologie, Ökologie und Verbreitung von *Cylindera arenaria*.

Wenn auch die Cicindelinae der Kernpunkt seiner wissenschaftlichen Interessen sind, faszinieren ihn die Carabidae im Ganzen. JÖRG GEBERT hat sich besonders mit der Fauna Sachsens befasst. Von ihm stammt ein „Kommentiertes Verzeichnis der Sandlaufkäfer und Laufkäfer